Mikroprojekte

für

TEILHABELOTS*INNEN

ProAktiMO

Professionalisierung und Aktivierung muslimischer Organisationen für gesellschaftliches Miteinander

LEITFADEN – MIKROPROJEKTE - FÜR TEILHABELOTS*IN

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist ein Mikroprojekt? 2
2. Warum wird ein Mikroprojekt gestartet? 3
3. Wie wird ein Mikroprojekt gestartet? 3
4. Was brauchen die Menschen? 4
5. Ziel(e) des Mikroprojektes 5
    5.1 Was ist ein Ziel? 5
    5.2 Was soll mit dem Mikroprojekt konkret erreicht werden? 5
6. Zielgruppen des Mikroprojektes 5
7. Aufgaben von THL im Rahmen der Mikroprojekte 6
8. Wer kann ein Mikroprojekt beantragen? 7
9. Was soll im Mikroprojekt umgesetzt werden? 7
10. Wie wird der Erfolg des Mikroprojektes gemessen? 9
11. Erfolg eines Mikroprojekts 10
12. Welche Voraussetzungen muss ein Mikroprojekt erfüllen, um gefördert zu werden? 10
13. Wie viel kostet das Mikroprojekt? 11

Abkürzungen: *SK = Standortkoordinator*innen, THL = Teilhabelots*innen, IPP = Islamische Projektpartner –Gemeinden*

1. Was ist ein Mikroprojekt?

Mikroprojekte sind kleine Projekte mit wenig Kosten und kurzer Dauer. Sie helfen, schnell neue Ideen oder Lösungen in der Gemeinschaft umzusetzen.

2. Warum wird ein Mikroprojekt gestartet?

In der muslimischen Gemeinde wird ein Bedarf erkannt

Was genau ist der Bedarf

Beispiel:
Es gibt wenige Angebote für Frauen und Jugendliche

Eine Lösungsidee entsteht

Ziel ist es, diese Idee in Form eines Mikroprojektes umzusetzen, von dem die Gemeinde für dieses Ziel profitieren kann

3. Wie wird ein Mikroprojekt gestartet?

Der Start:
In der muslimischen Gemeinde wird ein Problem erkannt.

Was genau ist das Problem?

- *Beispiel: Es gibt zu wenig Angebote für Frauen & Jugendliche*

Ist eine Lösungsidee vorhanden?

Es wird eine Bedarfsanalyse gemacht		
Austausch und Gespräche In der Gemeinde finden Gespräche und Austausch statt	**Beobachtung** Es wird darauf geachtet, was fehlt oder nicht gut funktioniert.	**Inspiration** Ideen und Impulse aus anderen Projekten werden berücksichtigt

4. Was brauchen die Menschen?

Bedürfnisse erkennen und Ideen entwickeln

Um herauszufinden, was Menschen wirklich benötigen, können verschiedenen Wege genutzt werden:

Gespräche und Austausch:

Durch offene Gespräche mit Menschen aus der Gemeinde kann herausgefunden werden, welche Bedürfnisse es gibt.

- *Beispiel: Frauen sagen: "Für den Alltag, möchten wir uns digital weiterbilden".*

Daraus entsteht die Idee für ein Mikroprojekt:

- *Frauen-Treffen sich einmal pro Woche zur Weiterbildung „*
- *PC-Einführungskurse"*

Beobachtung:

Was passiert in der Umgebung?
Wo gibt es Probleme und Handlungsbedarf?

Fragen, die helfen:

Was fällt auf?
Wo gibt es Verbesserungsbedarf?
Welche Gruppen fühlen sich ausgeschlossen oder allein?
Gibt es Spannungen zwischen Alt und Jung oder verschiedenen Kulturen?

Inspiration durch gute Beispiele:

Welche Projekte gibt es in anderen Städten oder Gemeinden?

Welche Projektideen funktionieren dort gut?
Passen diese Ideen zur eigenen Gemeinde?
Gibt es neue Themen oder Herausforderungen in der Stadt/Gemeinde?

5. Ziel(e) des Mikroprojektes

5.1 Was ist ein Ziel?

Ein Ziel in einem Mikroprojekt beschreibt, was durch das Projekt konkret erreicht oder bewegt werden soll. Es gibt die Richtung vor und hilft dabei Maßnahmen gezielt zu planen und umzusetzen.

5.2 Was soll mit dem Mikroprojekt konkret erreicht werden?

Das Ziel des Mikroprojektes muss klar, verständlich und lösungsorientiert sein. Es soll ein konkretes gesellschaftliches oder soziales Problem in der Gemeinde ansprechen.

Beispielhafte Ziele:

Frauen brauchen mehr passende Angebote zur Teilhabe, Mitgestaltung und Weiterbildung

- *Beispiel: Digitale Teilhabe (PC-Einführungskurse)*

Jugendliche möchten sich stärker engagieren und eigene Ideen umsetzen

Ehrenamtliche benötigen Unterstützung oder Weiterbildung für ihre Tätigkeit

6. Zielgruppen des Mikroprojektes

Die Zielgruppe:
Zu der Zielgruppe gehören Personen, die durch das Projekt direkt erreicht werden sollen. Überlege genau, welche Zielgruppen durch das Projekt konkret unterstützt werden soll.

Die Zielgruppe			
Ehrenamtliche	Frauen	Jugendliche	Mitglieder der muslimischen Gemeinde

Dabei wird geachtet, ob die Zielgruppe unterschiedliche Merkmale hat; es ist wichtig, diese genauer zu definieren.

Beispielsweise können sich Angebote für Jugendliche zwischen 14-17 Jahren oder Jugendliche zwischen 18-21 Jahren unterscheiden.

Kinder zwischen 0-2 Jahren, Kinder zwischen 3-6 Jahren oder Kinder zwischen 7-13 Jahren müssen unterschiedlich angesprochen werden.

Angebote für Frauen sollten ebenfalls an die jeweilige Altersgruppe angepasst werden. So benötigen Frauen zwischen 18 Jahren und dem Rentenalter meist andere Angebote als Frauen im mittleren Alter, junge Frauen oder Seniorinnen ab 60 Jahren.

7. Aufgaben von THL im Rahmen der Mikroprojekte

Die Aufgaben		
Arbeitet eng mit der Gemeinde zusammen	Vernetzt die Gemeinde mit relevanten Angeboten & Akteuren	Beobachtet, hört zu und spricht mit Menschen über Probleme & Ideen

Die THL sind im Rahmen der Mikroprojekte wichtige Ansprechpartner*innen der Projektträger. Sie achten darauf, dass das Thema und Inhalt Mikroprojektes zu den Projektvorgaben passen und von der Gemeinde akzeptiert werden. Unterstützung aus der Gemeinde kann dabei gerne einbezogen werden.

THL erhalten eine Schulung, in der sie lernen, wie Mikroprojekte geschrieben und beantragt werden. Sie übernehmen Verantwortung dafür, dass die Anträge innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens gestellt, die Projekte nach Plan umgesetzt und korrekt abgerechnet werden.

Während der gesamten Projektzeit – von der Antragstellung über die Durchführung bis hin zur Abrechnung – arbeiten sie eng mit der Gemeinde zusammen.

8. Wer kann ein Mikroprojekt beantragen?

Antragsberechtigt sind:

THL, die in einer IPP, mit der es eine Kooperationsvereinbarung gibt, aktiv sind
THL die gleichzeitig als Minijobber im Projekt ProAktiMO angestellt sind
THL, die in der Lage sind ein Mikroprojekt zu planen, schreiben, umzusetzen und abzurechnen.

9. Was soll im Mikroprojekt umgesetzt werden?

Maßnahmen planen und umsetzen

In einem Projekt sind **Maßnahmen** sehr wichtig. Sie helfen dabei, die Ziele des Projekts zu erreichen.

Mit Maßnahmen sind konkrete Schritte gemeint, die geplant und durchgeführt werden.

Je nach Projekt können Maßnahmen sehr unterschiedlich sein. Zum Beispiel:

Eine Informationsveranstaltung organisieren
Einen Workshop durchführen
Ein digitales Tool entwickeln
Menschen beraten oder unterstützen

Wichtig ist, dass jede Maßnahme klar beschrieben ist. Alle sollen wissen, was gemacht wird, warum es gemacht wird und bis wann es fertig sein soll.

Auch sollten die Maßnahmen regelmäßig überprüft werden. Manchmal kann es erforderlich sein, dass diese angepasst werden müssen, wenn sich etwas ändert.

Wenn Maßnahmen gut geplant und umgesetzt werden, dann kann das Projekt seine Ziele erreichen.

9.1 Maßnahmenplanung

Zu jedem bereits festgelegten Ziel sollte mindestens eine passende Maßnahme definiert werden, die zur Umsetzung beiträgt.

Was wird benötigt, um das Ziel zu erreichen?

Ein einfacher Projektplan wird erstellt
Es finden Gespräche mit Beteiligten und der Zielgruppe statt
Alles wird vorbereitet (Ort, Material, Zeitplan etc.)

2. Menschen auf das Projekt aufmerksam machen

Um das Projekt zu starten, sollte die Zielgruppe darüber informiert und für das Projekt gewonnen werden.

Werbung

- *Beispiel: mit Flyern, Plakaten, über WhatsApp oder soziale Medien*

Direkter Kontakt zu den Menschen, die davon profitieren können (Mund-zu-Mund-Propaganda)

Kick-Off Veranstaltung

3. Wo und wie finden die Aktionen statt?

In den Gemeinden, online etc.

In kleine Gruppen

4. Wie sieht der Zeitplan aus?

Beispiel:

Projektdauer 3 oder 6 Monate

Treffen einmal pro Woche

5. Welche Methoden werden genutzt?

Gruppenarbeit

Gespräche

Workshops

Übungen oder kreative Aufgaben

6. Wie wird die Öffentlichkeit informiert?

Durch Fotos, kurze Berichte oder Beiträge in den sozialen Medien

Durch Erzählungen und Gespräche mit anderen Menschen oder Gruppen

7. Wie endet das Projekt?

Mit einer kleinen Abschlussfeier oder Präsentation

Die Ergebnisse und Erfahrungen werden sichtbar gemacht und geteilt

Typische Ergebnisse (Indikatoren)

Ein Ergebnis zeigt, was durch das Mikroprojekt erreicht wurde (was sich am Ende verändert hat).

Beispiel:

Menschen fühlen sich wohler oder gestärkt
Teilnehmende haben etwas dazugelernt
Die Gruppe trifft sich nun regelmäßig

10. Wie wird der Erfolg des Mikroprojektes gemessen?

Am Ende des Projektes wird geprüft:

Die Anzahl der Teilnehmenden:

- Zu jeder Maßnahme muss eine Teilnehmenden Liste geführt und eine Datenschutzerklärung eingeholt werden.

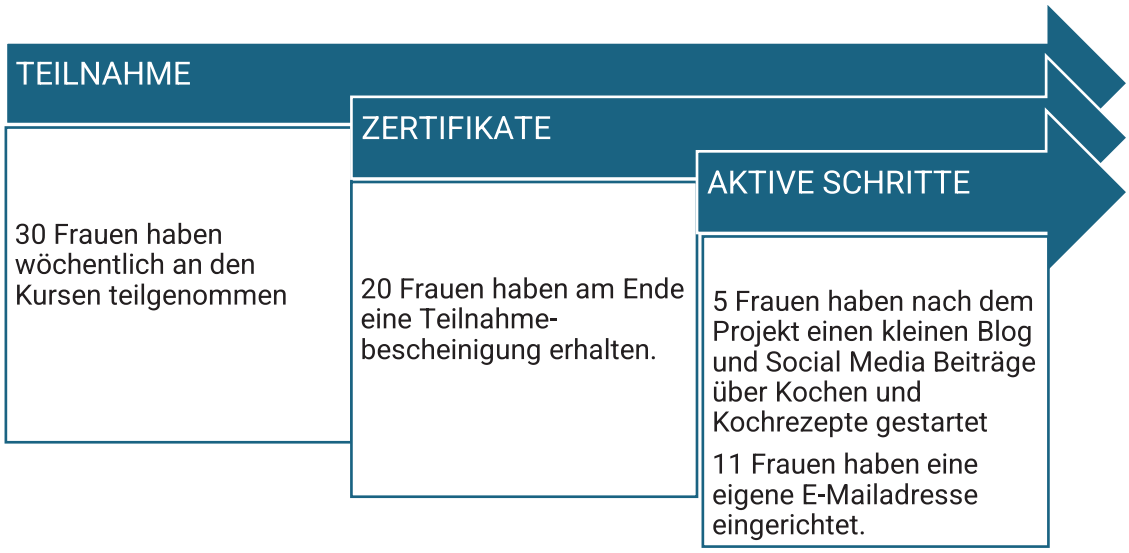
Die Anzahl der ausgestellten Teilnahmebescheinigungen:

- Teilnahmebescheinigungen werden als Vorlage zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf kann Unterstützung durch die SK in Anspruch genommen werden.

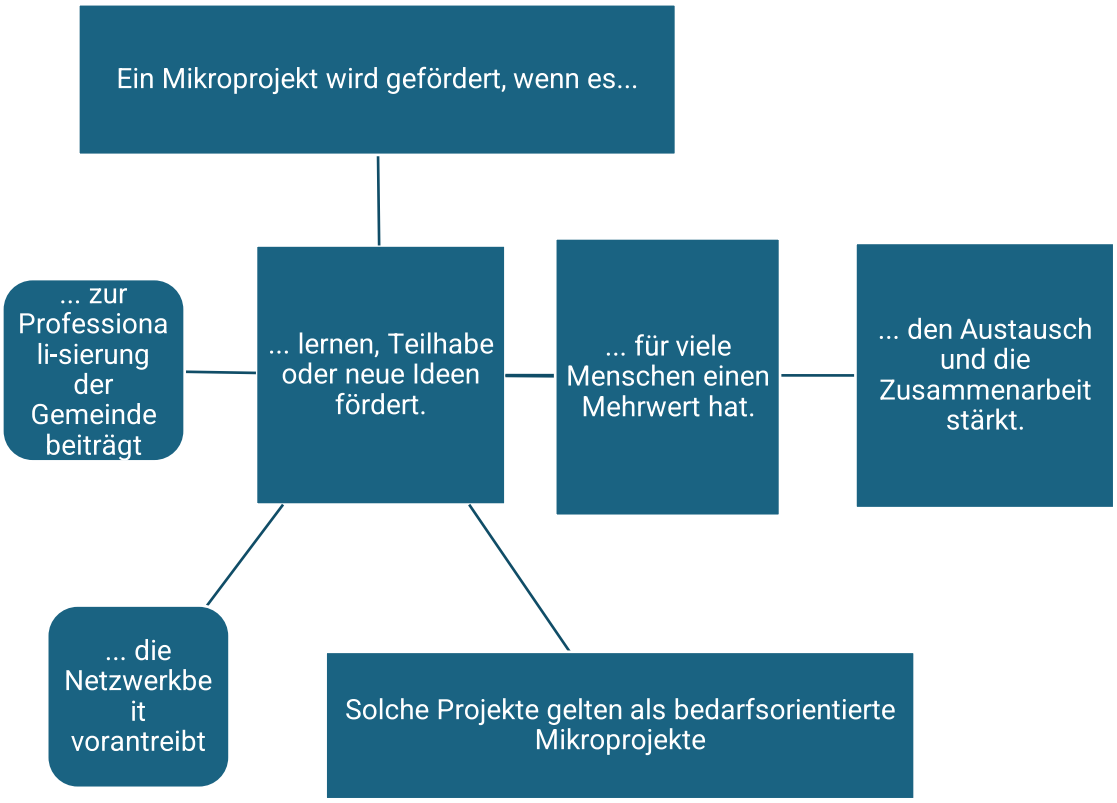
Weitere Entwicklung der Teilnehmenden:

- Gegebenenfalls kann auch dokumentiert werden, wie viele Personen durch das Projekt einen weiteren Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe gemacht haben.
- Der enge Kontakt zu den Teilnehmenden hilft dabei weiteren Erfolg festzuhalten. Diese Informationen können im Sachbericht aufgenommen werden. Sie sind nützlich für spätere Gespräche mit Netzwerkpartnern und können den Erfolg künftiger Projektanträge im sozialen Bereich positiv beeinflussen.

11. Erfolg eines Mikroprojekts



12. Welche Voraussetzungen muss ein Mikroprojekt erfüllen, um gefördert zu werden?



13. Wie viel kostet das Mikroprojekt?

Für jedes Mikroprojekt wird ein **Kosten-** und **Finanzierungsplan** erstellt.

Darin wird festgehalten:

Wie hoch die Gesamtkosten des Projektes sind
Wofür das Geld verwendet wird –
- *Beispiel: Material, Personal, Raummiete oder Fahrtkosten etc.*

Welche Eigenmittel (Spenden, Rücklagen und evtl. Sponsoren) bereits zur Verfügung stehen
Wie viel finanzielle Unterstützung (Förderung) noch benötigt wird.

	Kosten- und Finanzierungsplan		
Projektbezogene Kostenarten	**Erläuterung**	**Betrag in Euro**	
Projektbezogene Personalkosten			
z.B. Minijob		*0,-*	
Summe Projektbezogene Personalkosten		**0,-**	
Projektbezogene Sachkosten			
z.B. Honorar			
z.B. Honorar			
z.B. Honorar			
z.B. Betriebskosten			
z.B. Fahrtkosten / Reisekosten			
z.B Miete für projektbezogene Räumlichkeiten			
z.B. Druckkosten			
z.B Verpflegung			
Summe Projektbezogene Sachkosten			
GESAMTKOSTEN			
Finanzierungsquelle / Einnahmen	**Erläuterung**	**Betrag in Euro**	
z.B. Eigenmittel			
z.B Sponsoren			
z.B. Benötigte Förderung			
GESAMTEINNAHMEN			